

Die „Salzburger Zeitung“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Monstergäßel Nr. 2, die Redaktion Dalmatinische Nr. 6. -prechenden der Redaktion von 8 bis 10 Uhr vormittags. Unfrankierte Briefe werden nicht angenommen, Wunschkarte nicht zurückgestellt.

(Fortsetzung folgt.)







... Herz durchbohrt hatte, lag in der Hand des kühnen  
... größere Blutgefäße waren glücklicherweise nicht ver-  
... denn im Herzbeutel fand sich verhältnismäßig  
... Blut. Schnell wurden die Wunden vernäht, das vor-  
... Blut soweit wie möglich entfernt, das Herz wieder  
... die richtige Lage gebracht und zuletzt die Brusthöhle durch  
... Verband geschlossen. Als die Patientin aus  
... Narbse erwachte, soll sie ganz verwundert gefragt ha-  
... Bin ich denn wirklich noch am Leben? — „Und wer-  
... auch hoffentlich am Leben bleiben“, antwortete der Pro-  
... von gelungener Heilung mehr oder minder schwerer  
... Wunden des Herzens ist ja bereits wiederholt berichtet  
... von seiner außerordentlichen Bedeutung.

— (Zur Rechtfertigung aller Nachmit-  
... tagesläufer) dienen neuerliche Forschungen über den  
... der Arbeit auf die Verdauung. Es ist bekannt, daß  
... körperliche Tätigkeit kurz nach einer Mahlzeit die  
... Verdauung stört und ausbeugen kann. Unter dieser Bedin-  
... werden in der Tat die Magenabsonderungen mehr  
... weniger vermindert. Die geistige Arbeit kann dieselbe  
... hervorbringen. Umgekehrt vermindert auch die Ar-  
... der Verdauung die seelische Tätigkeit in allen Formen.  
... französische Forscher Féré hat nach der „Med. Woche“  
... Versuche angestellt, um zu ermitteln, in wel-  
... Verhältnisse die Verdauungsarbeit die Muskel-  
... tigkeit beeinflußt. Er hat gefunden, daß diese Herabsetzung  
... der ersten Stunde, die dem Einnehmen einer Mahl-  
... folgt, erreicht die ohne Ermüdung ausgeführte Arbeit  
... aber die Verminderung wird vom Beginne bis zum  
... ersten Stunde ständig größer. Von ungefähr  
... Prozent in den ersten zehn Minuten fällt die Arbeits-  
... von der 45. bis zur 60. Minute bis auf 10 Prozent.  
... der Würde der Reizmittel, wie Tabak und Al-  
... macht sich in einer sehr deutlichen Art bemerkbar, in-  
... der Ermüdung beseitigt, aber nur für eine kurze Zeit,  
... zehn Minuten überschreitet; nachdem erscheint  
... wieder, und zwar stärker, als sie es ohne diese  
... Erregung gewesen wäre.

— (Fischfang in der Luft.) Durch Kurland  
... der Windan-Fluß und bildet bei der Stadt Goldbin-  
... einen Wasserfall, Kummel genannt, in einer Breite von  
... 3 Metern. Dieser Punkt ist der Platz für eine merk-  
... Art von Fischfang, die M. von Zurmühlen in der  
... der einen Fluß aufwärts wandern, ist ein Wasserfall  
... hindernis, das sie in gewöhnlicher  
... nicht zu überwinden vermögen. Es  
... daß manche Fische in lustigen Spielen  
... aus dem Wasser in die Luft schnellen können,  
... ist das Springen der Forellen, die solche Sätze  
... Wehr überspringen können. Im Windan-Flusse  
... eine ähnliche Fähigkeit. Von den aufwärts  
... Wanderfischen bequemen sich nicht nur der Lachs  
... die Blausaure, eine Verwandte des Brassen, zu einem  
... sondern sogar der Hecht und der für die Düna

Die erste Wegstunde ungefähr hatte Lea nur  
... für die vor ihr liegenden Tagesgeschäfte:  
... aber tauchte Lord Barchesters und seines  
... geistiger Besuch in der Cottage-Farm,  
... auch die seltsame Erregung ihrer Groß-  
... in ihrer Unterhaltung mit dem Fremden leb-  
... Gesprächs Thema der beiden mehr zu erfahren, war  
... ein vergebliches gewesen. Auf ihre Fragen  
... die Großmutter dasselbe gesagt, was sie von

... erzählt ihm von meinem Schlaganfall,  
... schnell er über mich gekommen, hatte ihre  
... zu entlocken vermocht.

... es meist bei Charakterschwachen Leuten der  
... Frau Morris in kleinen Dingen  
... desto hartnäckiger bestand sie auf ihrem Kopfe.  
... eine Frage, die ihre Börse, ihr eigenes Behagen  
... ihrer Enkelin betraf, hat sie Lea in diesem  
... zu einem guten Rat, um ihn im nächsten  
... in welchem eine Entscheidung absolut von  
... Lea wäre doch gar zu gern dahinter ge-  
... diese Angelegenheit etwas auf sich habe.  
... einen Reiter auf sich zukommen und erkannte  
... ganz deutlich in seine Wagen vorüberritt, Lord  
... wieder nach rechts noch nach links geblickt hatte.  
... der Barchesters sein mußte, da er sie jeden  
... einerlei, wohin er ritt, so lange er sich nicht in  
... der großmütterlichen Behausung sehen ließ.  
(Fortsetzung folgt.)

eigenthümliche Karpfen der Gattung Idus versuchen einen  
Saltomortale, der unter dem tödlichen Einflusse des Men-  
schen oft genug in Wirklichkeit zu einem solchen wird. Ueber  
dem Wasserfalle werden nämlich auf der ganzen Breite des  
Stromes Fangkörbe mit Stangen befestigt, in die der spring-  
ende Fisch hineinfällt, wenn er nicht das Glück hat, gerade  
zwischen zwei solche zu geraten. Daß letzteres verhältnis-  
mäßig selten vorkommt, zeigen die bedeutenden Fangergeb-  
nisse, die allerdings in den letzten Jahrzehnten geringer ge-  
worden sind, aber auch nur deshalb, weil die Lachse im  
Windan-Flusse ebenso wie in den übrigen Zuflüssen der  
Dnjestr bedeutend seltener vorkommen.

— (Die größte und die kleinste Flasche  
der Welt.) Eine Riesenglasflasche kann man im Schau-  
fenster einer Glasfabrik in New Jersey sehen. Es ist die  
größte geblasene Glasflasche der Welt; sie faßt 65 Gallonen  
(1 Gallone = 4.54 Liter) Flüssigkeit und ähnelt in der  
Form einer Saugflasche, da sie in der Mitte ausgebaucht ist  
und einen engen Hals hat. Diese Riesenglasflasche ist fast fünf  
Fuß hoch und hat an ihrem breitesten Theile einen Umfang  
von etwa vier Fuß. Der Mann, der die Flasche blies, ist  
ebenso groß wie diese. Wenn er sich durch den Hals hin-  
durchdrücken könnte, würde er im Innern der Flasche be-  
quem schlafen können. Am Fuße der Riesenglasflasche sieht man  
auf eine Karte geheftet die kleinste Flasche der Welt, die ge-  
rade vier Tropfen hält und mit einer Spritze gefüllt wird,  
wie man sie zu Einspritzungen unter die Haut braucht. Die  
Flasche ist so klein, daß sie gegen einen tiefschwarzen Hin-  
tergrund befestigt ist, damit die Leute, die das Schaufenster  
besichtigen, auch sie bemerken können. Die Anfertigung dieser  
kleinen Flasche erforderte mehr Zeit, als zur Herstellung der  
Riesenglasflasche nötig war.

**Local- und Provinzial-Nachrichten.**

— (Die feierliche Gideleistung der Re-  
truten) der hiesigen Garnison findet morgen um 9 Uhr  
vormittags im Hofe der Kaserne des Infanterieregiments  
Nr. 27 statt. Im Falle ungünstiger Witterung wird der  
Gottesdienst um 8 Uhr früh in der St. Peterstirche abge-  
halten werden.

— (Vom Reichsgerichte.) Die „Wiener Zei-  
tung“ macht bekannt, daß das Reichsgericht im Jahre 1904  
seine regelmäßigen Quartalsitzungen am 11. Jänner,  
18. April, 4. Juli und 17. Oktober beginnen wird.

— (Personalnachricht.) Der praktische Arzt in  
Landstraß, Herr Dr. Matthias Hočevar, wurde zum  
Distriktsarzt für Rassenfuß ernannt.

— (Volksschuldienst.) Die definitive Lehrerin  
in St. Barthelma, Fräulein Franziska Tavčar, hat auf  
ihre Lehrstelle resigniert; die hiedurch in Erledigung gekom-  
mene Stelle wurde dem Fräulein Bogomila Globocnik  
in provisorischer Eigenschaft verliehen.

— (Reformationsfeier.) Morgen begeht die  
evangelische Kirchengemeinde mit dem um 1/10 Uhr vor-  
mittags beginnenden Gottesdienste die Feier des Reforma-  
tionsfestes.

— (Die außerordentliche Generalver-  
sammlung der Gastwirte- und Kaffee-  
sieder-Genossenschaft), welche vorgestern nach-  
mittags im Gartensalon des Restaurateurs P. Krstich statt-  
fand, war von etwa 32 Mitgliedern besucht. Dieselbe wurde  
vom Obmannstellvertreter Herrn Friß Novak, welcher der  
Versammlung den Vertreter der Gewerbebehörde, Herrn  
Magistratsrat J. Sessel vorstellte, begrüßt und eröffnet.  
Nach Bekanntgabe der Tagesordnung und einigen Aufklä-  
rungen wurde sodann zur Wahl des neuen Obmannes an  
Stelle des Herrn J. Pod, welcher wegen Uebersiedlung nach  
Bresowitz seine Stelle niedergelegt hatte, geschritten. Nach  
Abgabe der Stimmzettel konstatirten die Scrutatoren, daß  
20 Stimmen auf den Namen des Herrn Friß Novak lau-  
teten, welcher somit zum Obmann dieser Genossenschaft  
gewählt wurde. Dessen Stellvertreter ist Herr Franz  
Krvatic, Cafetier. Nach kurzen Besprechungen wurde  
hierauf die außerordentliche Generalversammlung geschlos-  
sen.

— (Der Eisenbahner-Gesangsverein  
„Flugrad“ in Unter-Siska) veranstaltet morgen  
in Roslers Winterbierhalle eine Liedertafel verbunden mit  
Musik, Zuzpost, Aorianbolitorso und einem großen Wiener  
Tanzbazar. Nach dem vollendeten Liederprogramme Tanz-  
tränzchen. Anfang 1/8 Uhr abends. Entree 40 h.

— (Wohltätigkeitsfest.) Wie man uns mit-  
teilt, wird bei dem Wohltätigkeitsfeste, welches zu Gunsten  
der durch die Hochwasserkatastrophe geschädigten Bewohner  
von Kärnten am 15. d. M. stattfindet, unter anderem von  
Dilettanten ein Theaterstück (wahrscheinlich unter Mitwir-  
kung von Berufsschauspielern) aufgeführt werden. Hiezu  
sind die Vorbereitungen bereits im vollen Gange. Auch für  
die übrigen Programmnummern wird eine sehr agile Tä-  
tigkeit entfaltet, denn der veranstaltende allgemeine sloveni-  
sche Frauenverein scheut keine Mühe, um seinem humanitä-  
ren Werke einen vollen Erfolg zu sichern. Auf dem Feste  
dürften sich sowohl jene, die sich in bequemer Ruhe bei einem  
Glas guten heimischen Tröpfens das Treiben ansehen, als  
auch jene, welche ihr Füße gern in Bewegung setzen, auf  
ihre Rechnung kommen. — Die Eintrittsgebühr ist auf 1 K  
festgesetzt; jedwede sonstige „Besteuerung“ erscheint vollstän-  
dig ausgeschlossen.

— (Der 1. t. Bezirkschulrat in Lüttai)  
hält am 26. d. M. um 9 Uhr vormittags eine Sitzung ab.  
Die Tagesordnung umfaßt unter anderem den Voranschlag  
des Jahres 1904 und die Feststellung des Bauplans für den pro-  
jettierten Bau der vierklassigen Volksschule in Weichselburg.  
— ik.

— (Zur Volksbewegung in Krain.) Im  
politischen Bezirke Loitsch (40.383 Einwohner) wurden  
im III. Quartale 1. J. 37 Ehen geschlossen. Die Zahl der  
Geborenen belief sich auf 389, jene der Verstorbenen auf  
214, darunter 90 Kinder im Alter bis zu 5 Jahren. Ein  
Alter von 50 bis zu 70 Jahren erreichten 29, von über 70  
Jahren 35 Personen. Todesursachen waren: bei 16 ange-  
borne Lebensschwäche, bei 57 Tuberkulose, bei 9 Lungen-  
entzündung, bei 3 Typhus, bei 6 bösartige Neubildungen,  
bei allen übrigen sonstige verschiedene Krankheiten. Verun-  
glückt sind vier Personen auf verschiedene Weise. Ein Selbst-  
mord, Mord oder Totschlag kam nicht vor. — o.

— (Ernteergebnisse.) Ueber den Ausfall der  
heutigen Ernte im politischen Bezirke Loitsch geht und  
die Mittheilung zu, daß dieselbe im allgemeinen als eine  
gute bezeichnet werden kann. Besonders gut sind die Ernten,  
die Rüb- und der Hafer gebieten; befriedigend ist auch das  
Ertragnis an Erbsen und an Mais. Hingegen war die  
Weizen-, Roggen- und Krautfrucht im ganzen Bezirke  
eine sehr mittelmäßige mit Ausnahme jener in der Gemeinde  
Zirkniz, in welcher die Getreidearten, dann die Erbsen  
und Erbsen sehr gut gerieten. Am schwächsten war die Ernte  
in den Gemeinden Gerecht und Bojato. Die Obst-  
ernte wird als eine verhältnismäßig ziemlich gute bezeichnet. — o.

— (Impfungsergebnisse.) Im politischen  
Bezirke Adelsberg wurden im heurigen Jahre auf 54 Sam-  
melplätzen 1450 Individuen, nämlich mit flüssigem Stoffe,  
geimpft, hievon 798 echt, 431 ohne Haftung, 221 wegen  
Nichtrevision mit unbekanntem Erfolge. Aus verschiedenen  
Ursachen verblieben 194 Individuen ungeimpft. Schulfinder  
wurden im ganzen 1033 geimpft; hievon 113 zum ersten,  
920 zum wiederholten Male. Bei den Erstgeimpften war der  
Erfolg in 55 Fällen ein guter, in 23 Fällen ein negativer,  
in 35 Fällen wegen Nichtrevision unbekannt. Bei den wie-  
derholt Geimpften war der Erfolg in 406 Fällen ein guter,  
in 359 Fällen ein negativer, in 155 Fällen wegen Nichtre-  
vision unbekannt. — o.

— (Ueberfallen.) Am 1. d. M. nachmittags lehr-  
ten vier Bester und vier Burschen, sämtlich aus Log, in  
einem Gasthause in Dragomer ein. Beim Verlassen des  
Gasthauses wurden sie von mehreren Burschen überfallen,  
zu Boden geschleubert und mißhandelt. Der Besitzer Ar-  
dina erlitt mehrere Quetschungen, der Besitzer Ardina  
zwei Stichwunden am Kopfe; der Bursche Rozjet wurde am  
linken Oberarme ziemlich schwer verletzt. Von den Tätern,  
welche mit Mistgabeln bewaffnet waren, wurden zwei Bur-  
schen verhaftet und dem Landesgerichte eingeliefert. — i.

— (Die Ausgestaltung des Triester Ha-  
fens.) Die endgültige Schlussfassung über die Frage der  
Situierung der neuen Hafenanlagen in Triest, ist wie das  
„Eisenbahnblatt“ schreibt, vor Schluß dieses Jahres zu ge-  
wärtigen. Das von dem ständigen Ausschusse des Industrie-  
rates gewählte und mit der Vorberatung der Fragen des  
Seeverkehrs betraute Subkomitee wird am 18. d. M. zu  
einer Sitzung zusammentreten, deren wichtigsten Verhand-  
lungsgegenstand die Frage des Projektes für die Ausgestal-  
tung des Triester Hafens bilden wird. Von Seite des In-  
dustrierates ist in Bezug auf das Hafenprojekt keine begi-  
nnte Stellung genommen, wohl aber im Subkomitee die  
eventuelle Wahl der Bucht von Zaula als die für die neuen  
Hafenanlagen geeignetste Stelle zur Erwägung gestellt wor-  
den. Von Seite der Seebehörde sind nun weitere Erhebungen  
in Bezug auf die Hafenfrage gepflogen und ein reiches Ma-  
terial beschafft worden, durch welches die Eignung von  
San Andrea für die in Aussicht genommenen Anlagen sowie  
die Ueberlegenheit des im Frühjahr im Schoße der Re-  
gierung aufgestellten Projektes gegenüber allen anderen etwa  
in Betracht kommenden Plänen in unwiderleglicher Weise  
dargetan wird.

— (Die erdmagnetischen Störungen  
von Samstag.) Ein Astronom schreibt dem „Neuen  
Wiener Tagblatt“: „Es ist wohl ziemlich allgemein bekannt,  
daß die Fleckenaktivität der Sonne, deren Verlauf deutlich  
eine elfjährige Periode erkennen läßt, sich auf der Erde in  
einer Variation des erdmagnetischen Einflusses der Sonne  
widerspiegelt, und das nahe Zusammentreffen dieser Fle-  
ckenperiode mit der Umlaufzeit des gewaltigsten Planeten  
Jupiter läßt einen kausalen Zusammenhang zwischen beiden  
Erscheinungen vermuten, indem es wahrscheinlich ist, daß  
Jupiter in seiner Sonnennähe größere Störungen auf der  
Sonnenoberfläche bewirkt als in seiner Sonnenferne. In  
neuerer Zeit wurde andererseits auch für die Oberflächenge-  
staltungen Jupiters eine beinahe elfjährige Periode auf  
der Bodmaniczky-Sternwarte in Ris-Kartal gefunden. Ein  
anderer Forscher, Balfour Stewart, hat wieder den Einfluß  
der gegenseitigen Stellung von Venus und Merkur, Merkur  
und Sonne, Merkur und Jupiter auf den Erdmagnetismus  
untersucht und fand den Einfluß der gegenwärtigen Stel-  
lung Merkurs und Jupiters am deutlichsten ausgeprägt. Es  
lag nun nahe, die Stellung dieser Gestirne zur Zeit des gro-  
ßen erdmagnetischen Sturmes vom 31. v. M., der sich einer-  
seits in einem Erdbeben in Persien, andererseits in Unter-  
brechung der telegraphischen Verbindungen in Westeuropa  
und einem brillanten Nordlichte in Amerika kundgab, festzu-  
stellen. Am Tage nach diesem rätselhaften Naturphänomen,  
gegen 1/11 Uhr abends, fand für Jupiter eine obere Kon-  
junktion Merkurs mit der Sonne statt, in der kritischen Zeit  
befanden sich somit Merkur, Sonne und Jupiter in einer  
geraden Linie, und einerseits die große Nähe des Merkurs,  
andererseits die riesige Masse des Jupiter verstärkten somit  
die Einwirkung der Sonne auf die Erde, so daß wahrschein-  
lich diese heliozentrische Opposition der beiden Wandelsterne  
den erdmagnetischen Sturm mit verursacht hat. Gleichzeit-  
ig auf der Sonne eine ungeheure Fleckengruppe auf, welche  
zehnmal so groß ist als die Erde und zweifellos mit diesen  
Störungen ebenfalls in Zusammenhang steht.“



— (Auszeichnung.) Eine seltene Auszeichnung wurde, wie man uns mitteilt, Herrn Anton Ruar, Offiziersstellvertreter beim k. k. Landwehr-Infanterieregimente Nr. 26 in Marburg, zuteil. Herr Ruar hatte gelegentlich der Manöver in Steiermark mit eigener Lebensgefahr zwei habende Soldaten vom Tode des Ertrinkens gerettet. Der mutige Lebensretter erhielt von Sr. Majestät dem Kaiser das goldene Verdienstkreuz verliehen und wurde gleichzeitig zum Leutnant befördert. — Herr Ruar entstammt einer Laibacher Familie; er ist ein Enkel des verstorbenen Viktor Ruar, ehemaligen Besitzers des Kohlen- und Eisenerzes Sava-Ahling und der Herrschaft Welbes in Obertraun.

— (Ein parlamentarischer Gedanktag.) Am 4. d. M. waren es 30 Jahre, seitdem der erste aus direkten Wahlen hervorgegangene Reichsrat zusammentrat. Während dieser Zeit sah der Reichsrat acht Präsidenten und zehn Ministerpräsidenten. Dem Reichsrat gehören, zum Teile mit Unterbrechungen, seit 30 Jahren zwölf Abgeordnete an (Wareuther, Dobhoff, Gregor, Haase, Jaworski, Kielmansegg, Kopp, Kübeck, Pfeifer, Schönerer, Spens und Moriz Zebitow).

— (Postalisches.) Mit 1. d. M. gelten im Wechselverkehre mit dem Okkupationsgebiete für Postfrachtküde bis zu 5 Kilogramm und für Postanweisungen folgende ermäßigte Gebühren: A. Postfrachtküde bis zu fünf Kilogramm: das Gewichtsporto beträgt: für Postfrachtküde bis zu 500 Gramm 60 h, über 500 Gramm bis zu fünf Kilogramm 80 h. In der Bemessung des Wertporto tritt eine Verringerung nicht ein. B. Postanweisungen: Bis zum angewiesenen Betrage von 40 K 20 h, über 40 bis 100 K 30 h, über 100 bis 300 K 60 h, über 300 bis 600 K 90 h, über 600 bis 1000 K 150 h.

— (Martinifester.) Der Gesangsverein „Slave“ veranstaltet Sonntag, den 15. d. M., im Saale der Puntigamer Bierhalle (Auerpergplatz, Gasthaus Wosperg) eine Martinifester mit tomischen Szenen, Gesang, Musik und Tanz. An der Unterhaltung wirkt die Laibacher Vereinskapelle mit. — Besondere Einladungen werden nicht versendet werden.

\* (Versammlungen.) Die Ortsgruppe Laibach des Vereines der Schuhmacher Oesterreichs veranstaltet morgen um 1/211 Uhr vormittags im Gasthause des Josef Wetter in der Floriansgasse eine Monatsversammlung. — In demselben Gasthause findet morgen um 1/210 Uhr vormittags die Versammlung der Ortsgruppe Laibach des Vereines der Gerbergehilfen statt.

\* (Ein verhafteter Auswanderungs-agent.) Vorgestern vormittags wurde am Südbahnhofe ein gewisser Johann Ubid aus Gerobec, Gemeinde Mirna im politischen Bezirke Rudolfskloster, verhaftet, weil er mehreren militärpflichtigen Burschen zur Auswanderung nach Amerika verhelfen wollte. In seinem Besitze fand man vier falsche Reisepässe und das gesamte Geld der Burschen. Der Verhaftete wurde dem Landesgerichte eingeliefert.

— (Schadenfeuer.) Am 28. v. M. früh kam in der Dreschlenne der Besitzerin Maria Slapnicar in Gobjd-Nela, Ortsgemeinde Trebelev, ein Feuer zum Ausbruche, welches die Dreschlenne samt den darin aufbewahrt gewesenen 50 Zentnern Stroh, 10 Zentnern Heu, eine Dresch- und eine Strohschneidemaschine einschloß. Der Schaden beträgt 2200 K, die Versicherungssumme nur 400 K. Die Entstehungursache des Feuers ist unbekannt, doch wird vermutet, daß jemand in der Dreschlenne übernachtet und durch Unvorsichtigkeit das Feuer verursacht habe. —ik.

— (Krankenbewegung im Spital zu Randia.) Im abgelaufenen Monate wurden im Kaiser Franz Josef-Spital der barmherzigen Brüder in Randia bei Rudolfskloster 192 Kranke behandelt. Hieron wurden 87 geheilt, 18 gebessert und 2 ungeheilt entlassen. Gestorben sind vier Personen. Mit Ende Oktober verblieben daher noch 81 Kranke in weiterer Spitalbehandlung. —e.

— (Neues aus Rohitsch-Sauerbrunn.) Wir erhalten folgende Zuschrift: Vor kurzem fand die Bauleitung für die Errichtung der neuen Hydro-elektro-mechano-therapeutischen Anstalt in Rohitsch-Sauerbrunn statt. Die Pläne wurden von dem hervorragenden Hydro-pathen Herrn Prof. Dr. Matthes in Jena begutachtet und den modernsten Anforderungen entsprechend befunden. Die Anstalt wird in großem Stile auf eleganteste und mit allen Neuerungen der Hydro-, Elektro- und Mechano-Therapie ausgestattet. Errichtet werden: zwei große Behandlungssäle für Kaltwasserprozeduren, elektrische Lichtbäder, ein Inhalatorium, pneumatische Kammern etc. und ein Saal für schwedische Massage, Zandersche Heilgymnastik, Luft- und Sonnenbäder. Die Anstalt wird unter fachärztlicher Aufsicht stehen und auf 400 Prozeduren täglich eingerichtet sein. In den achtziger Jahren wurde auf Grund der Studien des Geologen Prof. Joh. Rumpf ein neuer Füllschacht für die Rohitscher Sauerlinge in der Weise hergestellt, um die Sauerlinge aus den Brunnenschächten ohne Kohlenäureverlust, also in ihrem ursprünglichen Zustande, in Flaschen abzufüllen. Diese bedeutende Verbesserung der Füllmethode stellt die Vereinfachung der weiteren Manipulation mit den Flaschen bis zu ihrem Versande her. Jetzt, vor der Eröffnung der Rohitscher Lokalbahn, schreibt der steiermärkische Landesauschuß daran, obige Idee der Zentralisierung des gesamten Brunnengeschäftes derart zu verwirklichen, daß sämtliche Manipulationsräume in zweckdienlicher Weise um den bestehenden Füllschacht zu gruppieren sind. Kürzlich fand unter Leitung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Pettau die Kommission für die Herstellung der neuen Zentralfüllanlage statt. Der Raum für dieselbe wurde durch Demolierung des seit dem Jahre 1820 bestehenden Kapellenhauses gewonnen. Die Pläne wurden vom Wiener Architekten Karl Hanbäck, dem Erbauer des Lagerhauses der Firma Mattoni in Wien und des Versandhauses in Gießhübel, ausgearbeitet. Die Anlage, welche durch ein Schleppgeleise mit der Ro-

hitscher Lokalbahn direkt in Verbindung stehen wird, enthält alle Neuerungen eines Füll- und Versandhauses und wird als eine Musteranlage für Mineralwasser-Versandhäuser gelten. Die Betriebsöffnung wird voraussichtlich schon im Monate Mai 1904 erfolgen.

— (Falsche Zehnkronennoten.) Aus Fiume wird der „N. Fr. Pr.“ berichtet: In unserer Stadt und deren Umgebung wurden in letzterer Zeit zahlreiche falsche Zehnkronennoten in Verkehr gebracht. Die von der Polizei eingeleitete Untersuchung ergab, daß die Fälscherbande in Italien ihren Sitz haben dürfte. Die Fälschate sind zwar sehr gut nachgeahmt, aber leicht erkennbar, weil sie mehrere auffallende Druckfehler enthalten.

— (Erdbeben.) In der Nacht vom 2. auf den 3. d. wurde gegen 2 Uhr in Wien ein Erdbeben verspürt. In einigen Häusern des ersten Bezirkes wurde ein heftiges Geklopfer vernommen, es wurden Bilder von der Wand herabgeschleudert und die Hängelampen begannen zu schwingen. In Wels wurde vorgestern vormittags ein ziemlich heftiger Erdstoß verspürt. Die Wirkung der Erschütterung war so stark, daß die Fensterscheiben heftig klirrten. — Auch in Schlaggenwald bei Falkenau wurde vorgestern abends ein Erdbeben wahrgenommen. Die Erdstöße, die sich zwischen 9 und 10 Uhr wiederholten, gingen in der Richtung von West nach Ost und waren ziemlich bedeutend. In vielen Wohnungen blieben die Uhren stehen und die Hängelampen gerieten in eine schwingende Bewegung.

\* (Verlorene Gegenstände.) Franz Hönigmann, Infanterist des k. und k. Infanterieregiments Nr. 27, verlor gestern nachmittags am Alten Markt eine Zehnkronennote.

\* (Nach Amerika.) Am 5. d. M. nachts sind vom Südbahnhofe aus 7 Personen nach Amerika abgereist.

\* (Aus Amerika.) Gestern früh sind vier Personen aus Amerika in Laibach angekommen.

## Theater, Kunst und Literatur.

— (Alt-Krain.) Dieses hervorragende, die Heimatstunde sowie die Vaterlandsliebe fördernde Bilder- und Schulwerk, herausgegeben vom bekannten Wiener Landschaftler Konrad Grefe, hat kürzlich wieder durch drei neue Hefte, die Lieferungen 13, 14 und 15, seine Fortsetzung und wertvolle Bereicherung erfahren. Es ist Alt-Krain somit, indem jeder Jahrgang sechs Hefte à 4 Bilder enthält, in den dritten Jahrgang getreten. Auch in dieser Jahrgangshälfte sind Abbildungen sowohl aus unserer Landeshauptstadt und ihrer näheren Umgebung als aus Ober-, Unter- und Innertraun enthalten, wodurch die neuen Hefte sich für die Bewohner aller Landesteile gleich interessant erweisen. Aus Laibach selbst finden wir drei höchst sehenswerte Objekte aus früherer Zeit, und zwar das Landhaus, das historische Ständehaus der krainischen Landschaft auf dem Auerpergplatz, den am Fußende des Glockenturmes der St. Florianskirche eingelassenen schön stilisierten alten Auslaufbrunnen, den künstlerisch wertvollen Marmoralter in der St. Francisci-Kapelle der Stadtpfarrkirche zu St. Jakob mit den sieben darauf stehenden Marmorfingern und schließlich das durch besonders schöne Ausführung der Heraldik sich auszeichnende Wappen des Herrn Niklas Rauber im Hausflur des Schloßchens Rosenbüchel bei Laibach, welcher Denkstein aus dem 16. Jahrhundert erst vor einigen Jahren aus Sittich an seine jetzige Stelle überführt worden ist. Reich bedacht ist Obertraun mit einer Anzahl von fünf reizenden Abbildungen; vor allem dürfte den größten Beifall aller Freunde dieses unseres schönsten Landesteiles die treffliche Ansicht der romantisch gelegenen Kirche St. Johann am Wocheiner See finden, deren noch heute erhaltene mittelalterliche Fresken auf das 14. Jahrhundert als Entstehungszeit hinweisen. Ferner fesseln den Blick das grünumfriedelte Schloß Grimshof seiner Erzählung des Herrn Baron Schwegel bei Welbes, die Ruine Gutenberg, in malerischer Waldeinsamkeit bei der Stadt Radmannsdorf gelegen, welche bereits zu Balvasors Zeiten ein dem heutigen Zustande ähnliches Aussehen zeigte, ferner das auf steiler Höhe (bei Stein) thronende Kirchlein St. Primus und schließlich eine Abbildung der hochinteressanten Initiale aus einem historischen Krainburger Manuskripte, aus dem Jahre 1410 stammend. Innertraun ist mit einem sehr populären Bilde bedacht, und zwar mit der trefflichen Ansicht der weitbekannten Ruine des Schlosses Adelsberg, während Untertraun zwei Bilder gewidmet erscheinen. Aus dem eben jüngst vielgenannten Gurfeld bringt „Alt-Krain“ auf Blatt 20, Lieferung 15, das Sterbehäus des berühmten krainischen Chronisten Freiherrn von Balvasor, gewiß eine sehr wertvolle Gabe! Als zweite Ansicht aus Untertraun finden wir eine Kirchenbaute aus alter Zeit, das niedliche kleine St. Äthanasiuskirchlein bei Schloß Auerperg! — Gleich den Bildern der ersten zwei Jahrgänge zeichnen sich auch diese zwölf neu vorliegenden Blätter, gemalt von dem Herausgeber, in Lichtdruck ebenso sorgfältig als tüchtig ausgeführt in der Kunstanstalt von Johannes Beher, durch große Naturtreue, künstlerische Auffassung und schönen warmen Ton aus. Der äußerst niedrig gestellte Preis von 9 K per Jahrgang — 6 Lieferungen kann jedermann die Anschaffung gestatten, und die einzelnen, lose in den Umschlägen befindlichen Bilder geben den brauchbarsten Zimmerschmuck ab.

— (Kammermusik.) Die hiesige Kammermusikvereinigung unter der Leitung des Herrn Konzertmeisters Hans Gerstner beginnt ihre im 22. Jahre stehende Tätigkeit mit dem ersten Vortragsabende am 14. d. M. Außer den heimischen Kunstkräften Dr. Sajovic und Wetta wird der neu angestellte Violoncellist Hans Pida, welcher seine Ausbildung bei Prof. Schilling in Karlsruhe und bei Prof. Popper in Budapest genossen hat, das erste Mal sich dem hiesigen Publikum vorstellen. Weiters ist es gelungen,

Frau Josa Löschner, Pianistin in Wien, eine Schülerin Professor Schenners, und Frau Sophie Mentz, welcher ein glänzender Ruf vorausgeht, zur Mitwirkung an diesem Vortragsabende zu gewinnen. Aufgeführt werden das Klavier-Trio D-moll von Mendelssohn, ein Streichquartett von Beethoven, und das große Klavierquartett in G-moll von Joh. Brahms; ein genussreicher Abend steht daher in sicherer Aussicht. — Die Abonnementsbedingungen sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fischer (Tonhalle) zu erfahren.

— (Aus der deutschen Theaterkassette.) Heute gelangt das Volksstück „Der Kreuzwegstürmer“ von Josef Werthmann zur Erstaufführung. Das Stück wurde am Raimundtheater in Wien bereits über 50mal mit großem Erfolge aufgeführt. In der hiesigen Besetzung spielen die Hauptrollen in den Händen der Damen Ott, Kleiber, Kühnau, Klöhl und Ilmar und der Herren Kühnau, Frieberg, Weismüller, Frant und Wieland. Für Montag steht zur Schillerfeier „Rabale und Liebe“ auf dem Spielplan. — Weiteres Repertoire: Mittwoch: „Der Evangelist“, Freitag: „Das war eine köstliche Zeit“, Sonntag: „Der Rastelbinder“.

## Musica sacra in der Domkirche.

Sonntag, den 8. November (Oktave des Allerheiligstenfestes), Hochamt um 10 Uhr: Missa in honorem sancti Friderici von Josef Reßner, Graduale Timote Dominum und Offertorium Justorum animae von Ant. Hoerster. Nach dem Hochamte zur Dankagung für die Ernte Te Deum laudamus von Josef Gruber.

In der Stadtpfarrkirche St. Jakob. Sonntag, den 8. November (Oktave des Allerheiligstenfestes), um 1/210 Uhr Hochamt: Missa in D-dur von Karl Rempler, Graduale Timote Dominum von Ant. Hoerster, Offertorium Justorum animae von Moriz Zebitow, Te Deum laudamus von Leopold Belar und Tantum ergo von Fr. Gerbič.

## Telegramme

### des k. k. Telegraphen-Korrespondenz-Bureau.

#### Das ungarische Rekrutenkontingent.

Budapest, 7. November. Der Honvedminister telegraphierte an den Preßburger Viszegeßpan einen Erlaß, worin er heißt, daß sich die politischen Verhältnisse derart geändert haben, daß die Bewilligung des Rekrutenkontingentes ausschließlich sei, weshalb Vorbereitungen für die Hauptaushebung zwischen dem 23. November und dem 23. Dezember getroffen werden mögen.

#### Ostasien.

London, 6. November. Die „Times“ melden aus Peking von gestern: Das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten drückte dem russischen Gesandten Leflar seine Verwunderung über die Wiederbesetzung der russischen Leflar erwiderte, er sei erstaunt, daß die chinesische Regierung sich über das Vorgehen Rußlands wundere, angesichts der hartnäckigen Weigerung Chinas, auf die russischen Forderungen einzugehen. Rußland verlangt die Ernennung eines russischen Gouverneurs in Muthen, der dem Kaiser general beigegeben werden soll, mit dem er sich über alle Angelegenheiten zu beraten hätte.

#### Der Aufstand in Panama.

Colon, 6. November. General Tour begab sich mit der gesamten hier befindlichen 463 Mann starken kolumbianischen Streitmacht zu Schiff nach Karthago und ließ den Isthmus in den Händen der Unabhängigkeitspartei.

New York, 6. November. Die „New York Herald“ meldet, hat Präsident Roosevelt beschlossen, die Frage der Anerkennung der Unabhängigkeit Panamas dem Kongress anheimzustellen.

Washington, 5. November. (Reuter-Meldung.) Den fremden Diplomaten wurde auf ihre Anfrage von dem Staatsdepartement mitgeteilt, die Regierung der Vereinigten Staaten über Vertragsverpflichtungen aus, indem sie den Verkehrsweg auf dem Isthmus offen halte. Das Marineamt hat die Nachricht erhalten, daß das Kriegsschiff „Albatross“ neuerdings Marinemannschaften zum Schutze von Leben und Eigentum landete.

Murcia, 5. November. Das hiesige Athenäum ist eingestürzt und hat mit den Trümmern sieben Personen getötet; sie sind tot. Mehr als 20 Personen wurden verletzt, darunter zwei tödlich.

Paris, 6. November. Ein Hirtenbrief des Erzbischofs von Rouen, welcher den Geistlichen empfiehlt, sich von der Politik zu enthalten, da eine Einmischung in dieselbe die Geistlichkeit nur schwer schädigen würde, wird von den nationalistischen Blättern ziemlich abfällig besprochen. „Le parol“ sagt, der Erzbischof verfolge, die genaue Grenze zwischen der Politik und der Religion zu bestimmen, wo die Politik beginne. Ebenso sei es zu wünschen, daß er nicht auch die Einmischung der Geistlichkeit in die großen Angelegenheiten getadelt habe.

Sofia, 6. November. Prinzessin Klementine, Mutter des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, hat mehrere Souveränen die traurige Lage der Flüchtlinge in Bulgarien dargestellt. Seine Majestät der Kaiser Franz Josef hat gestern der Prinzessin durch den österreichisch-ungarischen Vertreter in Sofia 10.000 Franken übergeben lassen.



bis fl. 11/35 p. Met. — sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer u. farbiger **Henneberg-Seide**, von 60 Kreuz. bis fl. 11/35 p. Met. — glatt, gestreift, farriert, gemustert, Damaste etc.

|                                   |                          |                      |                          |
|-----------------------------------|--------------------------|----------------------|--------------------------|
| <b>Seiden-Damaste</b>             | v. 85 Kreuz. — fl. 11/80 | <b>Ball-Seide</b>    | v. 60 Kreuz. — fl. 11/35 |
| <b>Seiden-Bastkleider p. Robe</b> | » fl. 9/90 — fl. 43/25   | <b>Braut-Seide</b>   | » 60 Kreuz. — fl. 11/35  |
| <b>Foulard-Seide bedruckt</b>     | » 60 Kreuz. — fl. 3/70   | <b>Blousen-Seide</b> | » 60 Kreuz. — fl. 11/35  |

p. Met. Franko u. schon bezollt ins Haus. Muster umgehend. — Doppeltes Briefporto nach d. Schweiz. (90) 4—3

**Seiden-Fabrik Henneberg, Zürich.**

Hotel Stadt Wien.

Am 6. November. Bollweiller, Braumann, Fabri-  
-mann, München. — Bouße, Jakubitz, f. Frau, Private, Pola-  
-nizer; Compvoj, Kiste, Trento. — Follnigg, Stadtbau-  
-polier; Popper, Privat, Willach. — Hod, Stern, Housner, Te-  
-sche; Stein Schneider, Beamter; Hoffmann, Geiringer, Stich,  
-Kili, Heilanstaltsbesitzer, f. Familie, Belbek. — Ritter  
-Gutmonnesthal, Steinbrück. — Töpfer, Häns, Kiste, Ung.  
-Kiste, Graz. — Schreiber, Trostli, Kiste; Gländorf, Bam-  
-bach, Kfm. — Hooff, Kfm., Tepliz (Böhmen). —  
-Familie, Temesvár. — v. Konop, königl. Forstrat,  
-Garmisch. — Nowak, Fabriksbesitzer, Eisern. —  
-Kraus, f. Frau, St. Leonhard. — de Gospiero, Mellei, Private,  
-Kraus, Beamte, Prag. — Mannheimer, Kfm., Klagenfurt. — Adler,  
-Kraus, Kfm., Berlin. — Urban, Stadthaupt, St. Peter  
-Kraus.

Hotel Elephant.

Am 3. November. Sucharippa, Wand, Elger, Kohn, Scholch, Jurischowiz, Borges, Weiß, Polgeri, Pulzer, Weiner, Jachl, David, Daniel, Reisende; Kleiber, Schauspielerin, Wien. — Ludwig, Plan, Reisende, Graz. — Gattinger, Baumeister, Wachtelstein. — Grashy, f. f. Bergverwalter, Idria. — Schmidt, Schiffschiffer, Koranjesbes. — Batoniq, Kfm., Vittai. — K. Korisla, Bezirkskommissär, Leitmeritz. — Hirsch, Baumschnecker, Klagenfurt. — Kornmaier, Delonom, f. Tochter, Graz. — Wondroschel, f. u. f. Major, Triest.

Am 4. November. Streisgutt, Kfm., Paris. — Pross, Wagner, Reich, Jorel, Brammer, Aufmut, Löwy, Kste.; Wien. — Nimbin, Beneschowsky, Gutmann, Moser, Reisende, Prag. — Babič, Reisender, Agram. — Schegula, f. u. f. Leutnant, Prag. — Dreitner, Reisender, Monalcone. — Edler von Eiler, Privat, Graz. — Oberndorfer, Reisender, Nürnberg. — Jore, Kaplan, St. Ruprecht. — Jagobiz, Privat, Neustadt. — Kohn, Kfm., Hohenelbe. — Dr. Schiffer, Arzt, Hohenelbe. — Majer, Kfm.; Minach, Konsul f. Frau. Kinnue.

### Verstorbene.

Im Zivillspital:

Im Zivillspital:  
Am 3. November. Franz Wolf, Feldarbeiter, 30 J.

Landestheater in Laibach.

Merader Tag

Heute Samstag, den 7. November.

Zum erstenmal:

## Der Grenzwegstürmer.

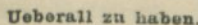
**Der Brenzwegstürmer.**  
Ein Volkschauspiel in einem Vorspiele und drei Akten  
von Josef Werkmann.  
Anfang halb 8 Uhr

Ende 10 Uhr.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

| Tägliche Beobachtungen in Laibach.             |                                                       |                                |            |                        |                                            |  |  |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|--------------------------------|------------|------------------------|--------------------------------------------|--|--|
| Seehöhe 306.2 m. Mittl. Aufdruck 738.0 mm.     |                                                       |                                |            |                        |                                            |  |  |
| Zeit<br>der Beobachtung                        | Barometerstand<br>in Millimeter<br>auf 0.6. reduziert | Lufttemperatur<br>nach Celsius | Wind       | Ansicht<br>des Himmels | Niederschlag<br>in 24 St.<br>in Millimeter |  |  |
| 8. II. 91.                                     | 744.6                                                 | 9.8                            | W. schwach | heiter                 | 0.0                                        |  |  |
| 9. II. 91.                                     | 744.8                                                 | 3.7                            | W. mäßig   | heiter                 | 0.0                                        |  |  |
| 10. II. 91.                                    | 744.4                                                 | 0.2                            | W. schwach | Nebel                  | 0.0                                        |  |  |
| Tagesmittel der gefrigen Temperatur 6-8°, Nor. |                                                       |                                |            |                        |                                            |  |  |

Verantwortlicher Redakteur: Anton Funtel



**unentbehrliche Zahn-Crème**  
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.

# Kein Geheimnis

ist es mehr, daß die nach neuester Methode her-  
gestellte, zart **Tell-Chocolade** allen köstlich  
schmeckende mundet. (4125)

Zum Preise von 30. 40. 50 u. 60 h per Tafel überall käuflich.

Hartwig &amp; Vogel, Bodenbach.

**K. k. Wiener Polizei-Lotterie.** 50.000 Kronen beträgt der Wert der Treffer dieser Lotterie. Die ersten drei Haupttreffer 25.000, 5000, 1000 Kronen werden auf Verlangen bar mit Abzug der gesetzlichen Gewinnsteuern ausbezahlt. Lose zu 1 Krone erhältlich in allen Wechselstuben, Trafiken, Lottokollektoren und im Polizei-Lotteriebureau, Wien, I., Spiegeltasse 15. (4495)

Bei Appetitlosigkeit, Verdauungsstörungen,  
Magenschwäche, Kopfschmerz (vom  
Magen), Übelkeit, Stuhlver-  
stopfung und sonstigen  
Magenleiden und  
Beschwerden  
sind die

**BRADY'schen Magentropfen (Mariazeller)**

Man ver-  
brauche **Brady'sche**  
**tropfen.** In Apotheken  
wo nicht, direkt bei Apoth. C.

**Wien, 1 Fleischmarkt 1. Preis 1**  
**1 gr. Fl. K 1.40** samt Gebrauchs-

ein vor-  
züglich be-  
s Mittel.

**! Die ausgezeichnet wirkende !**

# Tannochinin - Haartinktur

aus der (259) 42

**„Maria Hilf-Apotheke“ des M. Leustek in Laibach**  
kräftigt den Haarboden, beseitigt die Schuppen und verhindert das Ausfallen der Haare.

Preis einer Flasche mit Gebrauchsanweisung 1 K.

Spezialitäten der  
Adler-Apotheke, Laibach.

**Reichtum** der Haare mit Haargel und Pomade «Jing-Long» à 1 K.  
**Perlenartige** Zähne mit dem Menthol-Zahnwasser u. Zahnpulver «Denton» à 1 K und à 60 h.  
**Schönheit** des Teints und Körpers mit «Aïda»-Blumenseife à 60 h und Cream à 1 K. (4136) 26-4

## Adler-Apotheke

des M. Mardetschlaeger, Chemiker in Laibach.

☒ Versand gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme.

Bestand der Apotheke über 300 Jahre.

Ich übernehme

# Türken-Lose

zum Zwecke der Abtrennung des Couponsbogens und Einkassierung der hiefür auszahlenden Frs. 2.— im Sinne der bezüglichen Bekanntmachung und führe diese Manipulation

vollständig kostenlos

für die Besitzer durch

(4442) 2-2

# J. C. MAYER

**Bank- und Wechselgeschäft, Laibach.**





Nach dem offiziellen Kursblatt

Ein- und Verkauf  
 von Renten, Pfandbriefen, Prioritäten, Aktien,  
 Losen etc., Devisen und Valuten.  
 Los-Versicherung.

**J. C. Mayer**  
 Bank- und Wechsel-Geschäft  
 Laibach, Spitalgasse.

Privat-Depôts (Safe-Deposits)  
 unter eigenem Verschluss der Partei.  
 Verzinsung von Bar-Einlagen im Gaste-Berrent- und auf Giro-Konto.

Samstag den 7. November 1903.

Terbina jun. — 2